

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Mölln**



Frühlingsreise 2012

**Im Vokuhl-Reisebus 8. Mai bis 13. Mai 2012
Ins Erzgebirge nach Schwarzenberg:
Annaberg-Buchholz - Frohnauer Hammer -
Lauter - Schneeberg -
Zwickau (die alten Horch und Audi!) -
Freiberg - Oberwiesenthal - Karlsbad -
Gottesdienst in der Dresdener Frauenkirche**

Mit Pastor Heinrich Bellmann

Thüringen 2010 war eine schöne Reise gewesen, und die Reise in den Harz in 2011 hatten auch alle gerne mitgemacht. Jetzt kommt 2012, jetzt nehmen wir Kurs auf das Erzgebirge. Unser Thüringer Hotel machte uns aufmerksam auf den Neustädter Hof in Schwarzenberg, und der hört sich sehr gut und verbindlich an. Unsere Kirchengemeinde lädt ein, Firma Vokuhl fährt, Pastor Heinrich Bellmann fährt mit und leitet.

Wir fahren

Dienstag, 8. Mai bis Sonntag, 13. Mai 2012

ab und bis Mölln für wieder 435 Euro (Unterkunft (HP), Bus und alle Eintritte - Einzelzimmerzuschlag +50 Euro.) Wenn sich vier Menschen zugleich anmelden, ermäßigt sich der Reisepreis um 15 Euro p.P. auf 420 Euro.

Wer Interesse hat, der melde sich bitte beim Kirchenbüro (04542-856 880) oder direkt bei Pastor Bellmann (04542-842373 bzw. 0160 - 9487 2040 oder: heinrichbellmann@gmx.de).

Die Fahrt kann findet statt, weil wir bis Ende Januar 2010 mindestens 25 Mitreisende zusammenbekommen haben. (Besser sind natürlich 48, dann ist der Bus voll und es gibt für alle z.B. einen Eisbecher extra!) Es gibt in jedem Fall rechtzeitig Bescheid.

(Konto der Kirchenkreiskasse: Spk Lbg BLZ 230 527 50 Nr. 116 998
„Kg Mölln Erzgebirge 2012“)

Reisebeschreibung:

1. Tag: Hinreise mit dem Vokuhl-Bus um 7 Uhr ab Heilig-Geist-Kirche Mölln in Richtung Erzgebirge. Es gibt einen Zwischenhalt in **Dessau** (Bauhaus). Wir passieren die schöne Backstein-Talbrücke in Reichenbach. Vor 18 Uhr erreichen wir das Hotel „Neustädter Hof“ in Schwarzenberg (Begrüßungsgetränk, Zimmerbezug und Abendessen).

***** Hotel Neustädter Hof**
Grünhainer Straße 24
08340 Schwarzenberg
03774-1250

2. Tag: Wir lernen bei einer Stadtführung die denkmalgeschützte Altstadt von **Schwarzenberg**, der Perle des Erzgebirges, kennen. Kirche und Schloss bilden die beiden Wahrzeichen der Stadt. Die St.-Georgen-Kirche, 1690 im Stil des Barock erbaut, fasziniert ihre Besucher durch die schöne Inneneinrichtung, das schmiedeeiserne Altargitter und die freitragende Decke. Im Schloss Schwarzenberg finden wir Zeitzeugen der Bergbaugeschichte und der 450-jährigen Tradition des Spitzenklöppelns. Ein weiteres Highlight ist das Glockenspiel, dessen Glocken aus echtem Meißner Porzellan mehrmals täglich erklingen.

Wir besuchen danach die Bergstadt **Annaberg-Buchholz** mit der St. Annen-Kirche, einer spätgotischen Hallenkirche, die zu den größten und schönsten ihrer Zeit in Sachsen zählt und als Wahrzeichen der Stadt weithin sichtbar ist.

Der **Frohnauer Hammer**, welcher 1907 das erste technische Denkmal in Sachsen wurde, verfügt über eine original erhaltene Hammerwerkstechnik aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und steht ebenfalls auf dem Programm. So setzt ein Wasserrad die riesige Hammerwelle in Bewegung und lässt die Hämmer schlagen. Zum Museumskomplex gehören neben dem eigentlichen Hammerwerk eine Ausstellung zu den geschmiedeten Produkten, ein Freiformschmiedehammer, ein Mechanischer Berg sowie eine Klöppelstube.

Weiter geht es nach **Lauter**. Das kleine, zwischen Aue und Schwarzenberg gelegene Städtchen ist u.a. bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt für seine edlen Liköre der Firma Lautergold. Deren Geschichte ist fast ebenso alt wie die des Ortes, denn der Betrieb hat seine Wurzeln in den ältesten Laborantenfamilien des Erzgebirges. Neben der überaus günstigen Gelegenheit, das eine oder andere Likörchen gleich einmal an Ort und Stelle zu verkosten, erleben wir auf eindrucksvolle Art und Weise, wie die Lautergold Spirituosenspezialitäten auch heute noch traditionell nach alter Laborantenkunst naturrein aus Kräutern, Wurzeln, Wildfrüchten, dem Rohstoffpotenzial des Erzgebirges, destilliert werden.

3.Tag: Heute unternehmen wir einen Ausflug nach **Schneeberg**. Zu den baulichen Sehenswürdigkeiten im historischen Stadtkern der Bergstadt zählen das Mitte des 19. Jahrhunderts neu errichtete, neogotische Rathaus, diverse Barockbauten und bergbauliche Denkmäler. Sehr sehenswert in Schneeberg ist die St.-Wolfgangs-Kirche, die mit einer Länge von 61 Metern und einer Breite von 28 Metern zu den größten Hallenkirchen der Spätgotik zählt. Der Altar der Kirche ist ein bedeutendes sächsisches Kunstwerk von Lucas Cranach d.Ä. Ebenfalls einen Besuch wert ist das Museum für bergmännische Volkskunst, welches dem Betrachter u.a. einen umfassenden Einblick in die Schnitzkunst des Westerzgebirges vermittelt.

Weiter fahren Sie in die Robert-Schumann- und Automobilstadt **Zwickau**. Bei einem Stadtrundgang darf sicher das Robert-Schumann-Haus nicht fehlen, welches die weltweit größte Schumann-Sammlung beherbergt und das Leben und Wirken von Robert Schumann dokumentiert, der hier geboren wurde.

Bekannt ist die Stadt außerdem durch den Automobilbau. Ist Zwickau doch der einzige Standort in Deutschland, an dem seit der Gründung des Automobilwerkes im Jahre 1904 durch August Horch ununterbrochen Autos gebaut werden. Interessant veranschaulicht wird dies im sehenswerten August-Horch-Museum.

4.Tag: Tagesfahrt in die Spielzeugmetropole **Seiffen**. Bei einem Besuch des Spielzeugmuseums, einer Schauwerkstatt oder einem der zahlreichen Holzwarenhersteller kann es sein, dass wir unsere alten

hölzernen Weihnachtsschätze vom Dachboden wiedererkennen werden. Auch die spätbarocke achteckige Rundkirche ist sehenswert.

Anschließend fahren wir entlang der Silberstraße in die Bergstadt Freiberg. Neben dem Dom mit der Silbermannorgel ist der Freiburger Marktplatz sehenswert. Man sagt, er sei einer der schönsten in Deutschland.

5. Tag: Wir fahren nach **Oberwiesenthal** am Fuße des Fichtelbergs, die mit 914 Meter über N.N. höchstgelegene Stadt Deutschlands. Wir steigen in Cranzahl um in die Fichtelbergbahn, die seit nunmehr über 110 Jahren verkehrende Schmalspurbahn von Cranzahl-Kurort nach Oberwiesenthal. Wir besuchen danach unsere Nachbarn in Tschechien. Die geschichtsträchtige Stadt **Karlsbad** erwartet und fasziniert uns mit der „Heißen Quelle“ an der Uferpromenade entlang der Tepla. Genießen wir das Flair alter römischer Badekultur und nutzen die preiswerten Einkaufsmöglichkeiten für Souvenirs.

6. Tag: Heute ist Sonntag. Nach dem Frühstücksbuffet treten wir den Rückweg an und fahren über **Dresden** - Wir besuchen den Gottesdienst in der Frauenkirche! - wieder gen Heimat. Wohl gegen 18.00 Uhr erreichen wir Mölln.

Anmeldung:

Ja, ich fahre/wir fahren im Frühling 2012 mit ins Erzgebirge!

Name: _____, Alter _____,

Name: _____, Alter _____,

Anschrift: _____.

Tel (fest): _____ Tel (mobil): _____,

- Ich möchte gern ein Einzelzimmer haben (+50€).
- Je weniger Treppen im Hotel, desto besser für mich.
- Wir melden uns an zusammen mit _____

und kommen so in den Genuss der Ermäßigung um je 15€.

Ich bin fit und traue mir/Wir sind fit und trauen uns das beschriebene Programm zu. Falls ich so spät von der Reise zurücktrete, dass durch mich das Quorum von 25 Mitreisenden unterschritten und für mich kein Ersatz gefunden wird (sodass alles wieder abgeblasen werden muss), geht mir ein Kostenanteil von 100 € verloren. Der Teilnehmerbeitrag von 435 € (zahlbar Mitte Februar, wenn Bescheid kommt, dass es losgeht.) wird überwiesen auf das Konto der Kirchenkreiskasse Nr. 116 998 bei der Sparkasse Lbg (BLZ 230 527 50), Stichwort „Kg Mölln: Thüringen 2012“.

Datum: _____

Unterschrift(en): _____